Dahin sprang er und sagte sich seine Lieder und Sprüche auf. Nicht weit war er auf dem Waldwege gekommen, als er einen kleinen, hagern Greis vor sich sah, der einen mit Eisenerz beladenen Karren zog. Der Alte drehte sich um und rief ihm zu:

„Ei guten Tag, Knut Spieleflink! Warum siehst du heute so elend aus?"

„Soll einer nicht elend aussehen, wenn er nichts im Magen hat und nur an seinen Schulaufgaben herumkaut," lachte Knut. „Aber woher weißt du denn meinen neuen Namen?"

„Ich weiß alles. Ich bin der Berggeist und habe tausend Ohren. Aber Knut, du könntest dir Dank verdienen, wenn du mir den schweren Karren schieben hülfest."

Fröhlich griff der Knabe zu, und bald kamen sie an einen großen Berg mitten im Walde.

„Hier wohne ich," sagte das Männlein. „Tritt ein und ich will dir für deine Hilfe etwas Gutes zu essen geben." Das ließ sich Knut nicht zweimal sagen. Ihr wißt ja, er war immer hungrig, und hoffnungsfroh folgte er dem Alten.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000318